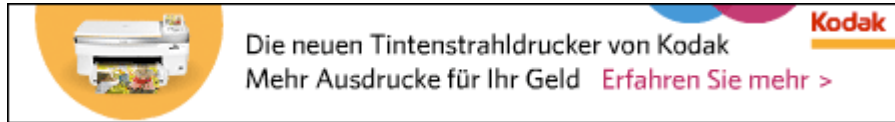


Anzeige

An advertisement for Kodak inkjet printers. It features a small image of a white printer on the left, with the text "Die neuen Tintenstrahldrucker von Kodak" and "Mehr Ausdrücke für Ihr Geld" to its right. A red arrow points to the text "Erfahren Sie mehr >". The Kodak logo is in the top right corner of the ad box.

Die neuen Tintenstrahldrucker von Kodak
Mehr Ausdrücke für Ihr Geld **Erfahren Sie mehr >**

n-tv **DRUCKEN**

Samstag, 5. Januar 2008

Wegen Energieknappheit

Passivhäuser werden Pflicht

Vor dem Hintergrund prognostizierter Energieknappheit und steigender Energiepreise will die SPD Passivhäuser mittelfristig zur Pflicht machen und die Nutzung erneuerbarer Energien bei der Gewinnung von Heizwärme ausbauen.

"Wir brauchen scharfe Verbrauchsstandards, um Energie zu sparen und so die Abhängigkeit vom Öl zu verringern", sagte SPD-Fraktionsvize Ulrich Kelber der "Berliner Zeitung". Die Passivbauweise müsse ab dem Jahr 2020 zur Pflicht bei Neubauten werden. Passivhäuser sind so gut isoliert, dass kaum Energie nach außen weichen kann. Dadurch reicht oftmals die Abwärme von Geräten oder die Atmung der im Gebäude lebenden Menschen aus, um die nötige Wärme bereitzustellen.

Union stellt sich quer

Um die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern kurzfristig zu senken, wollen die Sozialdemokraten außerdem das von der großen Koalition geplante Wärmegesetz verschärfen. Dieses sieht für Neubauten die verstärkte Nutzung erneuerbare Energieträger etwa aus Sonne, Wind oder Wasser vor. Kelber schlägt nun vor, eine Nutzungspflicht für regenerative Träger auch für ältere Gebäude einzuführen. Dagegen wehrt sich bislang allerdings der Koalitionspartner von der Union.

Adresse:<http://www.n-tv.de/899890.html>